

**Protokoll:**

Als antragsstellende Fraktion führt Rm Diederichs-Siedel (Bündnis 90/Die Grünen) aus, das im nächsten Jahr das Jubiläum „Rio Plus 20“ anstehe und der vorliegende Beschlussentwurf auch in diesen Kontext zu stellen sei. Er stellt zudem fest, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu dem im TOP 1 vorgetragenen Eckwertebeschluss stehe. Das bedeute, keine neuen Projekte vorzunehmen. Jedoch könne bei jeder Beschlussvorlage darüber gestritten werden, ob es sich dabei um ein neues Projekt handle oder um ein Projekt, welches vor 2012 begonnen worden sei. Dann führt er aus, dass der Aktionskreis „Millenniumsziele“ von einem sehr breiten gesellschaftlichen Bündnis getragen werde, u. a. vom Bistum Mainz, von der evangelischen Kirche Essen-Nassau, von der Landesregierung, vom entwicklungspolitischen Netzwerk und von der Landeszentrale für Umweltaufklärung. Die zentrale Aussage dieses Bündnisses sei, man dürfe nicht unter der Knute der Haushaltskonsolidierung die Verantwortung für die Menschen wegdiskutieren. Für die Menschen in Koblenz geschehe dies durch ungehemmte Kürzungen bei den so genannten freiwilligen Leistungen. Auch die ärmsten Menschen weltweit seien betroffen. Denn es dürfe nicht so getan werden, als hätte das politische Handeln der Stadt Koblenz weltweit keine globalen Auswirkungen. Durch den gestellten Beschlussantrag werde die Stadt Koblenz selbst gebunden und könne daher ihrer Verantwortung gerecht werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung (ST/0223/2011) schlägt vor und empfiehlt, diese Angelegenheit im zuständigen Umweltausschuss zu beraten, ansonsten könne er diesem Antrag nicht zustimmen, da es nicht möglich sei, bereits jetzt festzustellen, ob die vorgetragenen Eckwerte eingehalten werden könnten.

Rm Diederichs-Siedel (Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimme dem Vorschlag von Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig zu. Auch deshalb, weil die Grünen die Gründung einer neuen Agendagruppe unterstützten und dafür plädiere, diese Agenda-Gruppe in die Diskussion der städtischen Gremien einzubinden.

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/ Die Grünen Wiechmann merkt an, dass lediglich von einer Ausschussüberweisung gesprochen worden sei, jedoch Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig nicht mitgeteilt habe, in welchen Ausschuss eine Überweisung stattfinden solle.

Diesem entgegnet Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig, dass zunächst eine Überweisung in den Umweltausschuss und nachfolgend eine Debatte im Haupt- und Finanzausschuss erfolge.